

Mädchensache

Für das Video „Mädchensache“ besuchte Pia Lanzinger Kieler Mädchen im Alter von 11 bis 19 Jahren in ihrem privaten Umfeld und filmte sie in ihren Zimmern. Die jungen Frauen berichten jeweils über eine Sache, die für sie eine wichtige Rolle spielt. Dass es eine Mädchenkultur gibt, wissen die Mädchen oftmals selbst nicht, so wie sich auch in den Cultural Studies nur zögernd das Bewusstsein durchsetzt, dass neben der Jungen- eine Mädchenkultur besteht, die für alle von Bedeutung ist. Die Accessoires und Sammelobjekte, die Poster und Fotos in den Zimmern der Mädchen sind Ausdruck für den Balanceakt, aus dem unüberschaubaren Angebot neue Symbolwelten zu konstruieren, die ihnen helfen, im Trend zu sein und doch durch Abgrenzung Identität zu erzeugen. Pia Lanzinger macht Privates öffentlich. Sie zeigt auf, wie sehr dieser Privatraum durch die geschlechtsspezifische Sozialisation geprägt ist, durch „typisch Mädchenhaftes“, durch Medien, Werbung, Klischees. Sie eröffnet die Möglichkeit eines Austausches, der zu sozialer, kultureller und persönlicher Kommunikation führt. *Dörte Zbikowski*



Video, Länge: 18 min 17 sec, 2003

accessoiresmaximalismus, Kunsthalle zu Kiel, 2003

COOLHUNTERS. Jugendkulturen zwischen Markt und Medien, ZKM in Städtischen Galerie Karlsruhe, 2005 und Künstlerhaus Wien, 2005 und Kunsthalle Budapest, 2006

Videostills „Mädchensache“

>

